



Frisch, regional und individuell: Kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum bei Ihrer Bürgergemeinde.

## UNSERE WEIHNACHTSBÄUME HABEN CHARAKTER

**An Weihnachten soll es nach Guetzi und Harz duften. Wählen Sie bei uns Ihren Christbaum aus – er kommt direkt aus unseren Wäldern. Das darf man ihm auch ansehen.**

Manche Familien behängen ihn mit viel Lametta, andere schmücken ihn mit unzähligen Weihnachtskugeln, wieder andere beschränken sich auf Kerzen: In jeder Stube sieht der Weihnachtsbaum anders aus. Noch bevor es ans Dekorieren geht, braucht es den passenden Baum: Bei uns können Sie ihn gleich auf dem Feld selbst auswählen oder an unserem Verkaufsstand vorbeikommen (siehe Kasten). Der Klassiker ist natürlich die Fichte mit ihren feinen, spitzen Nadeln, die schon nach sechs, sieben Jahren zu einem schönen Weihnachtsbaum herangewachsen ist. Diese traditionelle Baumart hält sich nach der Ernte nicht allzu lange frisch, sollte also am besten erst kurz vor dem Fest gekauft werden.

### Zäpfchen, die keine sind

Etwas mehr Ausdauer hat die Nordmannstanne mit ihrem satteren Grün und den flacheren Nadeln. Weil sie aber erst nach zehn bis zwölf Jahren erntereif ist, kostet sie auch etwa ein Drittel mehr als das Fichtenbäumchen. Die Preise hängen zudem von Grösse und Wuchs ab. Individuell sind die Tännchen sowieso, tragen sie doch gelegentlich ein bis zwei Zenti-

meter lange, zäpfchenförmige Gebilde, die sich um einzelne Zweige bilden. Bei diesen verholzten Hülsen handelt es sich um die verlassene Behausung von Fichtengallenläusen. Doch keine Panik: Die Läuse werden nicht Ihr Schlafzimmer heimsuchen, sondern sind bereits im August geschlüpft. Bewusst verzichten wir darauf, im Frühling unsere Kulturen mit Pestiziden zu behandeln, um den Gallenläusen den Garaus zu machen. Die braunen Zäpfchen sind ja harmlos – und sogar noch dekorativ.

### Erlen düngen ganz natürlich

Schon eher ein Problem für die Tännchen sind die trockenen Sommer, die immer häufiger auftreten. Diese führten bei unseren Fichten zu einigen Ausfällen. Wir geben Gegensteuer, indem wir die Weihnachtsbaumkulturen mit Erlen aufwerten: Die hochwachsenden Laubbäume schützen die zarten Tännchen vor allzu viel Sonneneinstrahlung und düngen mit ihren fallenden Blättern den Boden. Zusätzlich sorgen sie für Dünger, indem sie an ihren Wurzeln über Wurzelknöllchen verfügen, die Stickstoff binden und diesen auch an die jungen Weihnachtsbäume abgeben.

## HOLZPREIS: EIN AUF UND AB

Die letzten zwei Jahre durften wir uns über anziehende Holzpreise und eine starke Nachfrage in allen Sortimenten freuen. Doch seit dem Frühling kündigt sich eine Wende an. Im April spürten wir erstmals eine Abschwächung der Nachfrage. Die Preise sind zwar noch stabil, doch Industrie und Bau sind zunehmend zurückhaltend, was Bestellungen angeht. Immerhin ist die Lage beim Energieholz stabil: Hier hilft uns, dass wir in diesem Segment über Verträge verfügen – und der nächste Winter bekanntlich vor der Tür steht.

Um auf die Flaute zu reagieren, ernteten wir 2023 nur 40 Prozent der üblichen Menge von 7000 bis 8000 Kubikmeter Holz. Das bedeutet natürlich, dass wir entsprechend weniger Einnahmen aus dem Holzverkauf haben werden. Doch es macht keinen Sinn, Holz auf Vorrat zu schlagen. Zudem konnten wir so unser Team in den letzten Monaten für dringende Pflegearbeiten einsetzen und Zeit in die langfristige Pflegeplanung investieren. Weil die Jungwaldpflege vom Kanton unterstützt wird, verbuchen wir damit ebenfalls Einnahmen. Der verhaltene Holzverkauf wird Spuren im laufenden Geschäftsjahr 2023/24 hinterlassen. Doch angesichts der hervorragenden ersten zwei Geschäftsjahre des Forstreviers Schauenburg können wir das gut verkraften.



Die Nachfrage nach Holz ist seit einigen Monaten flau.

Es ist ein grosser Vorteil, dass wir so vielfältig aufgestellt sind: Indem ein beträchtlicher Teil der Arbeit auf Naturschutz wie Waldauflichtungen und Waldrandpflege entfällt, die von Gemeinden, Kanton und Stiftungen abgegolten werden, können wir einen Teil der Ausfälle kompensieren. So werden wir die Delle beim Holzverkauf ausgleichen.

## NEU IM FORSTREVIER

Wir freuen uns über Ernst Schmutz, der am 1. September zu unserem Team gestossen ist. Der gelernte Landwirt und Zimmermann hat schon seinen Zivildienst bei uns absolviert und arbeitet nun zwei Tage pro Woche als Allrounder bei uns. Daneben bewirtschaftet er einen Hof auf dem Lampenberg.



### Bürgergemeinde Pratteln

Schneiden von Bäumen ab Kultur, Mitfahrgelegenheit vom Schmittiplatz Pratteln auf die Kulturen: **18. bis 21. Dez., 14 bis 17 Uhr**  
Verkauf von geschnittenen Bäumen ab Platz, Schmittiplatz: **16. Dez., 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr**  
[bg-pratteln.ch](http://bg-pratteln.ch)

### Bürgergemeinde MuttENZ

Kirchplatz St. Arbogast: **15. Dez., 13 bis 16.30 Uhr** (nur Nachmittag)  
**16. bis 19. Dez., 10 bis 16.30 Uhr**  
Verkauf direkt ab Kultur, MuttENZ, Rütihard  
**16. Dez., 10 bis 17 Uhr**  
[bg-muttENZ.ch](http://bg-muttENZ.ch)

### Bürgergemeinde Frenkendorf

Dorfplatz Frenkendorf: **16. Dez., 9.30 bis 11 Uhr**  
**20. Dez., 17.30 bis 19.30 Uhr**  
[bg-frenkendorf.ch](http://bg-frenkendorf.ch)